

Europatag an der Prismaschule

Von: Sophie K., Any B., Caitlin G. Klasse 8b



Der Europatag am 17.05.2023 hat der Prismaschule einen neuen Einblick in das Thema Europa gebracht. Wir haben unter anderem zwei Schüler namens Fynn und Benedikt aus den Klassen 5c und 7b interviewt. Die beiden fanden den Europatag sehr gut, er war besser als Schule, sie haben viel über die EU gelernt und fanden es gut, dass man etwas gewinnen konnte.



INTERVIEWS:

Wir haben außerdem mit den Lehrkräften Frau Schäfer, Frau Kellerhoff, Frau Kamrani und mit der Sozialarbeiterin Frau Müller Interviews über den Europatag geführt. Hier kommen nun die Ergebnisse der Interviews.



Frau Kellerhoff:
Stufenleitung der EF
Hat alles organisiert & war bei allem beteiligt



Frau Kamrani:
Klassenleitung des Redaktionsteams und
Medienkoordinatorin
Hat alles organisiert & war bei allem beteiligt



Frau Müller:
Sozialarbeiterin und Mitarbeiterin im
Arbeitskreis "Internationalität"
Hat das Europaquiz veranstaltet



Frau Schäfer:
WP Französischkurs
Hat mit dem WP Französischkurs Crepés
angeboten.

Interview mit Frau Kellerhoff:

Redaktionsteam:

Wie kamen sie dazu, den Europatag in unserer Schule zu veranstalten?

Frau Kellerhoff:

Wir sind seit einiger Zeit eine Errasmusschule, unterstützen die Demonstration "Fridays for Futur" International. Außerdem haben wir es mit den Schülern, die zum Schüleraustausch nach Pamplona gereist sind, geplant.

Redaktionsteam:

Wie lange haben die Planungen gedauert?

Frau Kellerhoff:

Geplant war es eigentlich schon seit 2019 oder 2020, aber dadurch dass dann Corona zwischen kam wurde es dieses Schuljahr leider erst durchgesetzt.

Redaktionsteam:

Wie sind die Planungen verlaufen?

Frau Kellerhoff:

Es wurde in den Arbeitskreisen Ideen gesammelt und International Teams gebildet. Das Ganze wurde mit dem sogenannten "etwinning" gemacht.

Redaktionsteam:

Gefiel Ihnen der Europatag?

Frau Kellerhoff:

Ja, es hat mir gefallen.

Redaktionsteam:

Würden Sie den Europatag wiederholen?

Frau Kellerhoff:

Ja, ich würde den Europatag wiederholen und es eventuell auch als Tradition veranstalten.

Redaktionsteam:

Wie viel Gewinn hat die Schule mit beispielsweise den Crepés gemacht?

Frau Kellerhoff:

Gewinn hat die Schule an sich gar keinen gemacht. Es wurde nur ideeller und Spaß-Gewinn gemacht.

Interview mit Frau Kamrani:

Redaktionsteam:

Wie kamen sie dazu, den Europatag in unserer zu veranstalten?

Frau Kamrani:

Es wurden Ideen gesammelt und dann Anfragen zum Arbeitskreis Internationalität, also beispielsweise das Partnerschaftskomitee gesendet.

Redaktionsteam:

Wie lange haben die Planungen gedauert?

Frau Kamrani:

Der Europatag war seit Januar 2023 in Planung.

Redaktionsteam:

Wie sind die Planungen verlaufen?

Frau Kamrani:

Alle Lehrkräfte waren im engen Austausch und haben ebenfalls Unterstützung der Lehrkräfte des PT im Jahrgang 7 bekommen.

Redaktionsteam:

Gefiel ihnen der Europatag?

Frau Kamrani:

Ja, auf jeden Fall

Redaktionsteam:

Würden sie den Europatag wiederholen?

Frau Kamrani:

Ja, ich würde mich sehr freuen, wenn der Europatag als Tradition an der Prismaschule eingeführt wird.

Redaktionsteam:

Wie viel Gewinn hat die Schule mit beispielsweise den Crepès gemacht?

Frau Kamrani:

Wir haben gar keinen Gewinn gemacht. Das war allerdings auch nicht Ziel des Europatags. Ziel war es, den Schülerinnen und Schülern das Thema Europa näher zu bringen.

Redaktionsteam:

Wie viel Geld wurde in den Europatag investiert?

Frau Kamrani:

Es gab ein Budget von 200 €. Allerdings wurde nicht alles ausgegeben.

Interview mit Frau Müller:

Redktionsteam:

Wie kamen sie dazu, den Europatag in unserer Schule zu veranstalten?

Frau Müller:

Wir wollten dass Thema Internationalität zusammen mit der Schule feiern.

Redaktionsteam:

Wie lange haben die Planungen gedauert?

Frau Müller:

Wir haben vor knapp 6 Monaten angefangen es zu organisieren. Die Planung hat nur 3 Monate gedauert.

Redaktionsteam:

Wie sind die Planungen verlaufen?

Frau Müller:

Es fanden regelmäßige Treffen statt und die Lehrkräfte haben sich abgesprochen.

Redaktionsteam:

Gefiel ihnen der Europatag?

Frau Müller:

Ja, es war sehr offen.

Redaktionsteam:

Würden sie den Europatag wiederholen?

Frau Müller:

Ja, ich bin der Meinung dass man ihn an der ein oder anderen Stelle sogar noch verbessern könnte.

Interview mit Frau Schäfer:

Redaktionsteam:

Wie kamen sie dazu, den Europatag in unserer Schule zu veranstalten?

Frau Schäfer:

Es war ein Projekt vom Ministerium was an allen Schulen in NRW veranstaltet wird.

Redaktionsteam:

Wie lange haben die Planungen gedauert?

Frau Schäfer:

Die Planungen haben Anfang des Jahres 2023 begonnen, also ca. 5 Monate.

Redaktionsteam:

Wie sind die Planungen verlaufen?

Frau Schäfer:

Die verschiedenen Arbeitskreise haben sich mehrmals getroffen und es wurde überlegt, was man machen kann.

Redaktionsteam:

Gefiel ihnen der Europatag?

Frau Schäfer:

Ja, es hat mir sehr gut gefallen.

Redaktionsteam:

Würden sie den Europatag wiederholen?

Frau Schäfer:

Ja, ich würde den Europatag einmal im Jahr veranstalten damit die Schüler auf andere Weise etwas lernen können.

Redaktionsteam:

Wie viel Gewinn hat die Schule mit beispielsweise den Crepés gemacht?

Frau Schäfer:

Die Klasse 10 hat mit dem Crepésstand zwar etwas eingenommen, was allerdings in die Abschlusskasse der Klassen des 10. Jahrgangs gegangen ist.

Redaktionsteam:

Wie viel Geld wurde in den Europatag investiert?

Frau Schäfer:

Es gab keinen bestimmten Preis. Dekoration habe ich aus eigener Tasche bezahlt.

Bilder

PT Jahrgang 7:

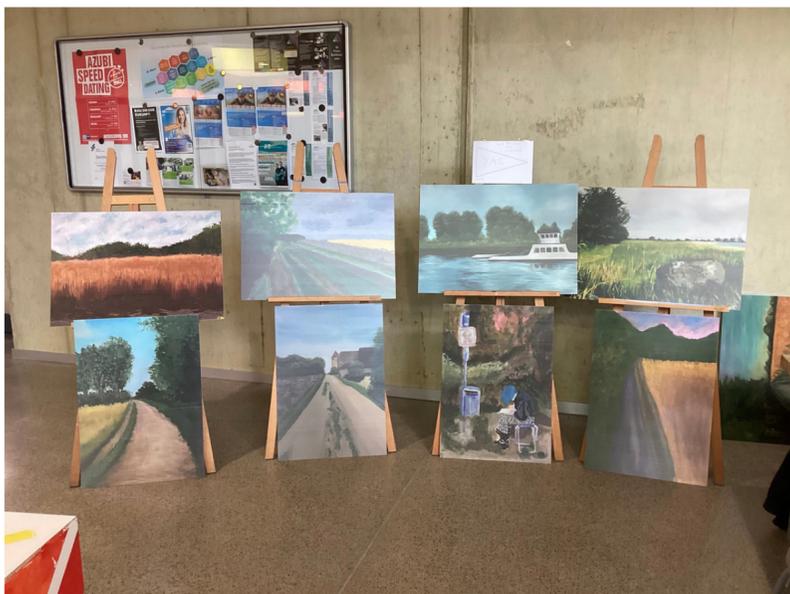
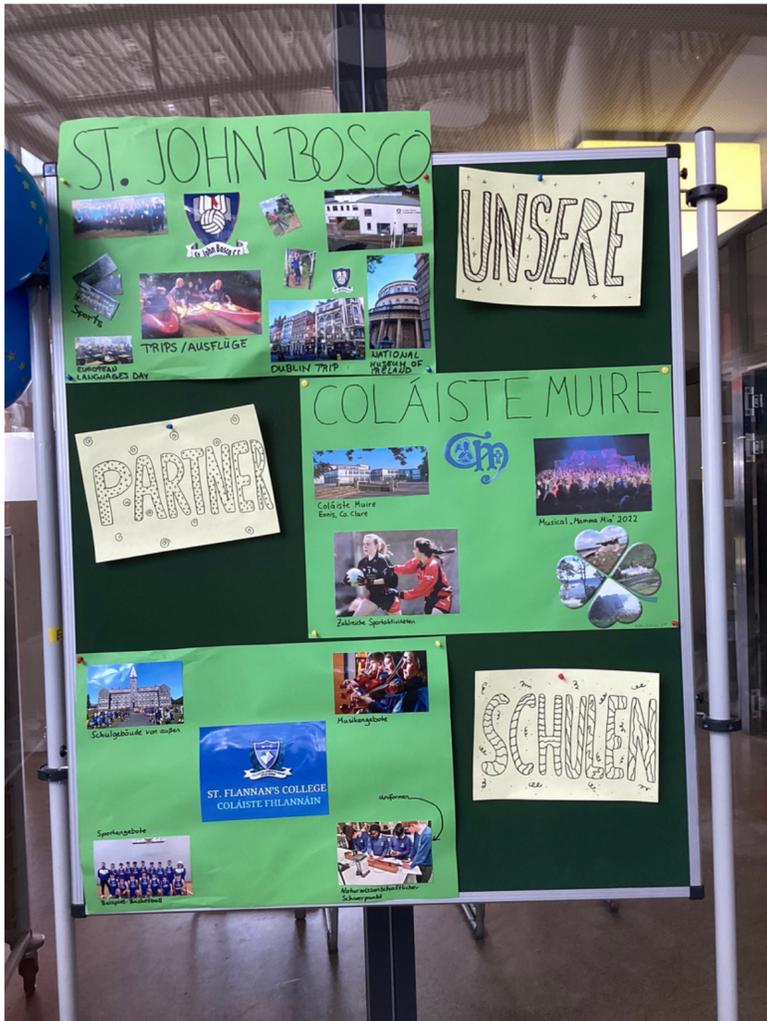


Spanisch Pamplona-Austausch:



Bilder:

Partnerschaftskomitee:



Ennis-Stand (Glücksrad):

Danke an Johanna, die den Ennis-Stand geleitet hat